



dm wird eigene Produkte entwickeln und klimaneutrale Produkte anderer Anbieter bevorzugt listen

10.12.2019 13:55 CET

dm entwickelt klimaneutralisierte Produkte

Die Beratung der Sachverständigen und politisch Verantwortlichen bei der [Weltklimakonferenz](#) in Madrid hat Auswirkungen auf die künftige Sortimentsgestaltung von dm-drogerie markt. Die Geschäftsführung von dm hat gestern beschlossen, klimaneutralisierte Produkte anzubieten. [dm](#) wird eigene Produkte entwickeln und klimaneutrale Produkte anderer Anbieter bevorzugt listen. Hierzu wird dm mit dem [Institut für Technischen Umweltschutz](#) der TU Berlin und Herstellpartnern der dm-eigenen Marken zusammenarbeiten, um den CO₂-Ausstoß zügig und bei vielen Produkten reduzieren zu können.

„Wir möchten mit Pioniergeist vorangehen und mit den klimaneutralisierten Produkten einen relevanten Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten sowie die Menschen dabei unterstützen, ihren Alltag klimafreundlicher zu gestalten“, erklärt Kerstin Erbe, als dm-Geschäftsführerin verantwortlich für die Entwicklung der dm-eigenen Marken.

Die nicht vermeidbaren Umweltauswirkungen will dm-drogerie markt verursachungsgerecht ausgleichen. So sollen zum neutralisieren der CO₂-Bilanz entsprechende Aufforstungsprojekte da, wo es ökologisch sinnvoll ist, vorgenommen werden. Eine Ökobilanzierung der Produkte durch das Institut für Technischen Umweltschutz der TU Berlin bildet die Basis für das Vorhaben. „Die Ökobilanzierung zeigt Schritt für Schritt, welche Auswirkungen ein einzelnes Produkt auf die Umwelt hat – von der Rohstoffbeschaffung über Produktion und Verpackung bis hin zur Entsorgung. Mit diesen Erkenntnissen lassen sich Produktionsprozesse nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten“, erläutert Kerstin Erbe. dm lässt nun mit den Herstellern die Ökobilanzen von Produkten berechnen und auswerten. Auf diesen Berechnungen der TU Berlin unter Federführung von Prof. Dr. Matthias Finkbeiner fußt die Entwicklung klimaneutralisierter Produkte.

Über dm-drogerie markt

Sich in der Gesellschaft einzubringen und diese positiv mitzugestalten, gehört zum Selbstverständnis von dm-drogerie markt und seinen europaweit mehr als 62.000 Mitarbeitern. Dazu zählt auch ein respektvoller Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen. So ist dm eines der ersten Unternehmen, das bereits seit 2015 in vielen dm-Märkten auf kostenlose Plastiktüten verzichtet. Mit Recyclingboxen für die Kunden sorgt dm-drogerie markt für einen nachhaltigen Verwertungsprozess. Zudem engagiert sich dm seit 2018 im Rahmen des von dm-Geschäftsführer Sebastian Bayer initiierten Rezyklat-Forums dafür, das Bewusstsein der Verbraucher für Kreislaufwirtschaft zu fördern, um eine sortenreine Trennung der Wertstoffe zu erreichen. Denn dadurch wird langfristig die Recyclingquote sowie der Recycling-Anteil in Produkten und Verpackungen erhöht. Des Weiteren strebt das Forum an, Verpackungen zu reduzieren und schon im Entstehungsprozess neuer Verpackungen darauf zu achten, dass diese recyclingfähig sind, damit sie als Ressource dem Kreislauf erhalten bleiben. In seinen Märkten setzt dm auf eine ressourcenschonende Klimatechnik, die den CO₂- Ausstoß um rund 33 Prozent verringert, sowie auf Ökostrom. Einen Einblick in die vielfältigen Nachhaltigkeitsaktivitäten in den unterschiedlichen Bereichen erhalten Sie auf [dm.de/engagement](https://www.dm.de/engagement) sowie in der [Publikation „Jeder Einzelne zählt.“](#)

Kontaktpersonen



Herbert Arthen

Pressekontakt

Pressesprecher

herbert.arden@dm.de

+49 721 5592 1195